

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **78 (1987)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Relations publiques

Strom und Energie – «Ein Buch mit sieben Siegeln?»

Was den kulinarischen Geniessern der «Guide Michelin» ist, soll Strom- und Energie-Interessierten jetzt der kleine «Guide des visites de l'Electricité» werden. Es handelt sich dabei um eine Broschüre, die die INFEL, Zürich, unter dem Titel «Strom/Energie – Besichtigungs-Infos» herausgegeben hat und die unter der Ägide der OFEL, Lausanne, für die Westschweiz angepasst wurde.

Beide Führer informieren über Besichtigungsmöglichkeiten diverser Kraftwerke, wobei die französische Ausgabe noch speziell auf Westschweizer Werke eingeht. Das Ziel beider Informationsschriften ist es, eine Übersicht über die Zusammenhänge in den Bereichen Energieforschung, Stromimport/-export, Stromproduktion und Verteilung anzubieten. Aber auch Themen wie etwa Fernwärme oder Entsorgung radioaktiver Abfälle kommen dabei nicht zu kurz.

Wer mehr darüber wissen will, wende sich an die INFEL, Postfach 7340, 8023 Zürich (Tel. 01/211 03 55) oder an die OFEL, case postale 307, 1004 Lausanne 9 (Tel. 021/22 90 90). *Es*

Stromverbrauch im Griff, aber wie?

Der Stromverbrauch steigt von Jahr zu Jahr. Dass man dagegen etwas tun kann, wenn sich jeder einzelne aktiv darum bemüht, zeigt das Faltblatt der INFEL «So haben Sie Ihren Stromverbrauch im Griff», das z. B. von den Centralschweizerischen Kraftwerken in Luzern (CKW) ihrer Kundenzeitschrift «Die Elektrizität» beigelegt wurde. Sie folgen damit der im Rahmen der nationalen Stromsparkampagne des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) initiierten Aktion «Kluge Leute sparen Strom».

Mit dieser Broschüre erhält der Verbraucher ein Sparinstrument in die Hand, mit dem er, ausgehend vom Bestand seiner Elektrogeräte, vorerst einmal nur seinen theoretischen jährlichen Stromverbrauch ermittelt. Innert Jahresfrist stellt er diesen Werten dann die effektiven Zahlen gegenüber und erhält so einen Vergleichswert, anhand dessen er selbst entscheidet, wo der Gürtel um wie viel enger geschnallt werden müsste, um ein gesetztes Sparziel zu erreichen.

Damit nun Verbrauchswerte nicht bloss abstrakte Theorie bleiben, erklärt die Broschüre knapp und praxisbezogen einige der wichtigsten Anhaltspunkte unter dem Titel «Haben Sie gewusst...». Die Überschrift «Stromverbrauch im Haushalt» beinhaltet eine Auflistung des prozentualen Energieverbrauchs verschiedener Haushaltgeräte, angefangen beim Backofen bis hin zu Radio, TV oder Kleinheizgeräten. Damit der Verbraucher auch in bezug auf die Entwicklung des Haushaltstromverbrauchs nicht länger im dunkeln tappt, werden ihm die Gründe für den steigenden Verbrauch kurz und einprägsam erklärt. Man kann ruhig sagen: So hat man den Stromverbrauch sicher im Griff. *Es*

SBB und CKW: Informative Begegnung mit Jugendlichen

Interesse für Gemeindebelange wecken, energiebewusstes Denken und Handeln anregen und die Förderung des öffentlichen Verkehrs waren die Hauptziele der an 36 Samstagen im Herbst und Winter 1985 und im Frühling und Spätherbst 1986 durchgeführten Begegnungstage. 66 der 106 Gemeinden des Versorgungsgebietes der CKW machten von dem Angebot Gebrauch.

Electricité et énergie – un mystère?

Ce que le «Guide Michelin» est pour les fins gourmets, le petit «Guide des visites de l'électricité» doit le devenir pour toute personne intéressée à l'électricité et à l'énergie. L'INFEL à Zurich ayant publié une brochure intitulée «Strom/Energie – Besichtigungs-Infos», celle-ci a été adaptée pour la Suisse romande par l'OFEL à Lausanne.

Les deux guides renseignent sur les possibilités de visiter diverses centrales électriques. A relever que l'édition française s'attarde plus particulièrement sur les entreprises électriques de Suisse romande. Ces deux fascicules d'information cherchent à offrir une vue d'ensemble sur les interactions existant dans les domaines de la recherche énergétique, des échanges d'électricité, de la production et distribution d'électricité. D'autres thèmes comme la chaleur à distance ou l'élimination des déchets radioactifs seront également largement traités.

Toute personne désireuse d'en savoir plus peut s'adresser à l'OFEL, case postale 307, 1004 Lausanne 9 (tél. 021/22 90 90) ou à l'INFEL, case postale 7340, 8023 Zurich (tél. 01/211 03 55). *Es*

Contrôler l'électricité, oui mais comment?

La consommation d'électricité augmente d'année en année. Le dépliant de l'INFEL «So haben Sie Ihren Stromverbrauch im Griff» (Voici comment contrôler votre consommation d'électricité) que les Forces Motrices de la Suisse centrale (CKW) à Lucerne ont remis à leurs clients, en annexe au périodique «L'électricité», montre qu'il est possible de remédier à cet état de choses si chacun y met du sien. Dans le cadre de la campagne nationale d'économies d'électricité de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité (UCS), les CKW participent ainsi à l'opération «Les gens responsables économisent».

Grâce à cette brochure, le consommateur dispose d'un instrument avec lequel il ne peut d'abord calculer que théoriquement sa consommation annuelle d'électricité, et ceci en se basant sur le nombre de ses appareils électroménagers. Il comparera à la fin d'une année ces valeurs aux chiffres effectifs et obtiendra ainsi une valeur comparative qui lui permettra de voir où et de combien il devrait «se serrer la ceinture» pour pouvoir réaliser les économies envisagées.

La brochure présente de manière concise et pratique sous «Haben Sie gewusst...» (Saviez-vous que...) les informations les plus importantes afin que ces valeurs de consommation ne restent pas de la simple théorie. Une liste placée sous la rubrique «Stromverbrauch im Haushalt» (Consommation d'électricité domestique) présente le taux de consommation d'énergie électrique de divers appareils électroménagers, du four électrique à la radio, télévision ou appareils de chauffage d'appoint. Afin d'éviter au consommateur de tâtonner plus longtemps dans le noir à propos précisément de l'évolution de la consommation d'électricité domestique, les raisons de cette augmentation lui sont expliquées en peu de mots et de manière claire. Il est donc permis de dire que la consommation d'électricité peut, de cette manière, être sûrement contrôlée. *Es*

CFF et CKW: Rencontre d'information avec des jeunes

Les objectifs principaux des journées de rencontre réalisées lors de 36 samedis en automne et en hiver 1985 de même qu'au printemps et à la fin de l'automne 1986 étaient d'éveiller la curiosité pour les intérêts communautaires, d'inciter à penser et agir en tenant compte de la situation énergétique et d'encourager les transports publics. 66 communes sur les 106 de la région d'approvisionnement des CKW ont profité de cette offre.

Lanciert wurde die Idee von der CKW in Zusammenarbeit mit der SBB. Dabei wurden sowohl das Projekt «Bahn 2000» als auch allgemeine Elektrizitätsfragen behandelt. Man informierte ausserdem über die energietechnischen Probleme des öffentlichen Verkehrs, und diesen Ausführungen – verbunden mit Diskussionen – folgte ein Rundgang durch das Lokdepot Luzern. Danach fuhren die Teilnehmer mit einem Extrazug (Lok und Wagen) nach Göschenen. Im Anschluss an das Mittagessen erörterte ein Vertreter der CKW die Probleme der Stromversorgung in der Schweiz. Ein Rundgang durch die Kavernenzentrale des Kraftwerks Göschenen (Gemeinschaftskraftwerk SBB/CKW) und die Rückfahrt nach Luzern rundeten das Programm ab.

In Anbetracht der Besucherzahl, die sich aus 296 Behördenmitgliedern und 1637 Jugendlichen zusammensetzte, und auch aufgrund der Tatsache, dass offenbar ein ungezwungener, aber dennoch informativer Begegnungstag Klarheit in viele offene Fragen zu bringen vermochte und so zu einem regen Gedankenaustausch führte, schaffte dieser Kontakt sicher allseits viel Goodwill.

Die Aktion war zwar sowohl für die CKW als auch für die SBB recht aufwendig, aber der Erfolg dieses Unternehmens rechtfertigt doch die Anstrengungen. Nähere Auskünfte können jederzeit bei der Informationsabteilung der CKW verlangt werden.

W. Schawalter, CKW

Cette bonne idée a été lancée par les CKW en collaboration avec les CFF. Non seulement le projet «Rail 2000», mais également des questions d'intérêt général sur l'électricité ont été examinées à cette occasion. Des informations ont de plus été données sur les problèmes de la technique énergétique des transports publics, et ces exposés accompagnés de discussions ont été suivis d'une visite guidée du dépôt des locomotives à Lucerne. Un train spécial (locomotive et wagon) a ensuite mené les participants à Göschenen. A la suite du déjeuner, un représentant des CKW a traité les problèmes de l'approvisionnement en électricité de la Suisse. Le programme s'est achevé par une visite guidée de la centrale-caverne de Göschenen (centrale électrique commune des CFF/CKW) et le voyage de retour à Lucerne.

Compte tenu du nombre des visiteurs, à savoir 296 municipaux et 1637 jeunes, et en raison du fait qu'une journée de rencontre décontractée mais informative a manifestement permis de répondre à de nombreuses questions en suspens et d'échanger maintes idées, cette réalisation a certainement rehaussé l'image de marque des CFF et des CKW.

Cette opération a exigé un important engagement des CKW ainsi que des CFF. Son succès en a toutefois justifié les efforts. De plus amples renseignements peuvent être demandés au Département de l'information des CKW.

W. Schawalter, CKW

Stromsparen: Das EWB-Thema des Jahres

Auch der Strombedarf in der Stadt Bern steigt Jahr für Jahr. Nicht zuletzt deshalb hat das Elektrizitätswerk der Stadt Bern (EWB) als Thema des Jahres «Stromsparen» gewählt. Über die Stromsparkampagne unter dem Motto «Mach mit – spar mit» sowie über geplante Massnahmen orientierte das EWB denn auch anlässlich einer Pressekonferenz vom 9. März 1987.

Um Zeit zu gewinnen, strebe das EWB – wie von Direktor J. Vaterlaus in seinem Referat erläutert – vorerst ein lineares Wachstum an, in der Hoffnung, dass durch die technische Entwicklung in den nächsten 10 Jahren das Wachstum reduziert werden könne oder sogar stagniere. So werde denn auch in der Sektion «Beratung und Information» heute grösserer Wert auf eine zielbewusste Beratung der Kunden bei der Beschaffung von neuen Geräten gelegt, als beispielsweise auf einen stetig steigenden Verkauf von Elektrogeräten, wie es die früher unter dem Namen «Beratung, Ausstellung, Verkauf» geführte Sektion. Die angestrebten Aufwendungen sind aber nicht gratis! Es wird mit den folgenden Zahlen gerechnet:

- Sachaufwand Fr. 180 000.– jährlich
- Personalkosten Fr. 220 000.– jährlich

Dazu kommen einmalige Aufwendungen, wie dies etwa bei der zu diesem Thema erstellten Broschüre der Fall ist, deren Herstellung und Versand alleine nahezu Fr. 100 000.– kosten wird. Das EWB ist jedoch zuversichtlich, dass sich dieser Aufwand lohnen wird. Es

Einige Zahlen zur Stromverbrauchsentwicklung der Stadt Bern:

– 1960	354,2 Mio kWh	} 26 Jahre + 240%
– 1970	532,9 Mio kWh + 150,5%	
– 1980	705,0 Mio kWh + 132,3%	
– 1986	849,7 Mio kWh + 120,5% (6 Jahre)	

«Economies d'électricité», thème de l'année pour l'EWB

La demande d'électricité de la ville de Berne augmente d'année en année. Ce n'est donc pas sans raison que l'entreprise électrique de la ville de Berne (EWB) a choisi les «économies d'électricité» comme thème de l'année. De ce fait, l'EWB a informé le 9 mars 1987, lors d'une conférence de presse, sur la campagne d'économies d'électricité intitulée «Mach mit – spar mit» ainsi que sur les mesures envisagées.

Afin de gagner du temps, l'EWB vise – ainsi que son directeur M. J. Vaterlaus, l'a expliqué dans son exposé – à atteindre tout d'abord une croissance seulement linéaire, en espérant que l'évolution de la technique permettra de réduire, voire de stopper cette croissance dans les 10 années à venir. C'est ainsi que la section «conseils et informations» s'efforce de nos jours de bien conseiller les clients lors de l'achat de nouveaux appareils au lieu, p.ex., de promouvoir la vente de nouveaux appareils électriques tel que c'était le but visé autrefois par la section «conseils, expositions, vente». Cette activité n'est toutefois pas gratuite et on prévoit les dépenses suivantes:

- Dépenses de matériel Fr. 180 000.– par an
- Coûts du personnel Fr. 220 000.– par an

A ceci s'ajoutent encore des dépenses isolées comme c'est p. ex. le cas pour la brochure élaborée à ce sujet et dont la publication et l'envoi aux consommateurs coûteront près de 100 000.– francs. L'EWB est toutefois confiante dans le fait que ces dépenses en vaudront la peine. Es

Quelques chiffres sur le développement de la consommation d'électricité de la Ville de Berne:

– 1960	354,2 mio kWh	} 26 ans + 240%
– 1970	532,9 mio kWh + 150,5%	
– 1980	705,0 mio kWh + 132,3%	
– 1986	849,7 mio kWh + 120,5% (6 ans)	